SANWelt : Jahreskongress

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **- (2000)**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SANWelt
Jahreskongress

SANW-Jahreskongress 2000 in Winterthur
Nationale Plattform der Naturwissenschaften im globalen Kontext

Mit dem Thema «Die Naturwissenschaften an der Schwelle des 21. Jahrhunderts – Wandel und Visionen» kam dem 180. Jahreskongress der SANW eine besondere Bedeutung zu. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Entdeckungen zählen zu den prägenden Kräften für den Wandel der Gesellschaft. An der Schwelle zum nächsten Jahrhundert drängte sich die Frage auf, welche Entwicklungen wünschbar und welche wahrscheinlich sind. Die Gastgeberin dieses in seiner fachlichen Breite einmaligen Anlasses war die Zürcher Hochschule Winterthur, für die Organisation verantwortlich war die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur unter der Leitung ihres Präsidenten Klaus Felix Kaiser.



Peter Wegmann

Die Eröffnung des 3-tägigen Jahreskongresses fand am 11. Oktober im Museum Oskar Reinhard am Stadtgarten ihren festlichen Rahmen und auch ihren Bezug zu Winterthur als Stadt der Kultur und Künste. Der Konservator des Museums, Peter Wegmann führte über eine Bildbetrachtung zu den Verbindungen von Naturwissenschaft und Kunst.

Symposium
Die Naturwissenschaften an der Schwelle zum 21. Jahrhundert

Das Symposium zum Leitthema des Kongresses vereinte bekannte Namen und variierte Ausblicke ins neue Jahrhundert. Es wurde von Nobelpreisträger Werner Arber eröffnet. Rupert Sheldrake sprach von den Tabus in den Naturwissenschaften, Helga Nowotny über die gesellschaftliche Relevanz der Wirkung der Naturwissenschaften, Alexandre Mauron über die ethischen Forderungen an die Wissenschaften. Provokativ hinterfragte Anton Zeilinger, ob es die Physik im 22. Jahrhundert noch geben werde. Auch die zwei neuen SANW-Ehrenmitglieder Ewald R. Weibel und Claude Nicollier zeigten Verbindungen und Herausforderungen aus ihren Disziplinen, der Medizin und der Raumfahrt, an die Naturwissenschaften der Zukunft.

Podium
Naturwissenschaftliche Bildungsinhalte im 21. Jahrhundert

Ein weiterer Schwerpunkt war das Podiumsgespräch. Die Gesprächspartner von Peter Baccini aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft waren Astrid van der Haegen, Johannes Randegger, Francis A. Waldvogel. Peter Baccini zeichnete das Bild der Universitäten als Lebensschule, wo neben dem Fachspezifischen auch Denkschulung und soziale Kompetenz vermittelt werden soll. Für das gegenseitige Verständis von Wissenschaft und Gesellschaft brauche es Sprachkompetenz, eine grosse Sensibilität für Geschichte und die Fähigkeit zur Kommunikation.

Sitzungen der Fachgesellschaften und -kommissionen

Im Rahmen des Jahreskongresses organisierte beispielsweise die Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften ein interdisziplinäres Symposium mit dem Titel «Recycling wissenschaftlicher Konzepte: Vom Schrottplatz in die Praxis» und zeigte damit, dass erfolgreiche Themen nicht immer aus überlegten Konzepten entstehen und wie unterlegene Paradigmen zu einem Comeback kommen. Die Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) stellte Modelle zur Diskussion, wie die transdisziplinäre Forschung organisiert werden soll.
Unter dem Thema «Physik im Rampenlicht» thematisierte die Schweizerische Physikalische Gesellschaft ein für sie brennendes Problem: Den fehlenden Nachwuchs.

Der ausgezeichnet organisierte und gut besuchte Jahreskongress fand seinen festlichen Abschluss im Dîner des invités mit Gästen aus Wissenschaft und Politik.



Verena Diener, Bernard Hauck, Anne-Christine Clottu Vogel